



PRESSEMAPPE 2023

Verein zur Förderung von offenen Glasfasernetzen

Rückfragehinweis

Open Fiber Austria – OFAA

Mag. Irmgard Kollmann; Tel: +43 1 718 94 76-0

office@ofaa.at

c/o Confero - Prinz-Eugen-Straße 70/2, A-1040 Wien

comm:unications – Consulting & Services

Alexandra Damms, Tel : +43 (0)1 315 14 11-47

alexandra.damms@communications.co.at

Servitengasse 6/8, 1090 Wien

Open Fiber Austria – Österreichs erster Glasfaserverband fordert offene Glasfaserinfrastruktur für ein funktionierendes Breitband der Zukunft

Open Fiber Austria ist eine 2021 gegründete Non-Profit-Organisation, deren Mission es ist, leistbare und höchst zuverlässige Glasfaserinfrastrukturen für Endkunden sowie für private und öffentliche Institutionen flächendeckend in ganz Österreich zu ermöglichen. Um dem immer größer werdenden Datenstrom Herr zu werden und die Basis für eine echte Digitalisierung in Österreich zu schaffen, fordert die Open Fiber Austria, OFAA, eine Demokratisierung der Glasfasernetze und den raschen Ausbau der Infrastruktur, denn „Glasfaser soll so selbstverständlich sein wie Strom aus der Steckdose“. www.ofaa.at

„Ein offenes, flächendeckendes Glasfasernetz ist die Voraussetzung, um vor dem Hintergrund einer zunehmenden Datenflut auch in Zukunft gerüstet zu sein“, bringt es Open Fiber Austria-Präsident **DI Dr. Igor Brusic** auf den Punkt. Der Verband, der als innovative Drehscheibe für Infrastrukturnutzer, die Telekommunikationsbranche, Glasfasernetzbesitzer und Kabelbetreiber fungiert, hat zum Ziel, die notwendige Infrastruktur voranzutreiben, um Endkunden schnellstes, unabhängiges und kostengünstiges Internet bis ins Wohnzimmer oder Büro zu garantieren, wie dies in anderen europäischen Ländern – etwa Island, Spanien, Portugal und Schweden – bereits der Fall ist. Ein erster wichtiger Meilenstein wurde mit der Entwicklung des zukunftsorientierten Standards OAID (Open Access ID) bereits gesetzt: Diese standardisierte Kennzeichnung für Glasfaseranschlüsse vereinfacht als eindeutige und unverwechselbare Schnittstelle zwischen Endkunden und Dienstleistern die Bestellung, den Wechsel und die Entstörung von Endkundendiensten auf offenen Glasfasernetzen in Österreich.

Rascher Ausbau der Infrastruktur und Wahlfreiheit für den Kunden

Laut Open Fiber Austria müssen offene Glasfasernetze rasch ausgebaut werden, denn die vorhandene kupferbasierte Netzinfrastruktur ist schon jetzt stark überlastet. Somit ist Glasfaser die einzig logische Möglichkeit, die dem exponentiell zunehmenden Bedarf für eine schnelle und stabile Datenübertragung und nicht zuletzt einem gut funktionierenden Mobilfunk – jetzt und in Zukunft – gerecht werden kann. Darüber hinaus setzt sich Open Fiber Austria dafür ein, dass der Kunde selbst wählen kann, welchen Anbieter er möchte. **DI Martin Wachutka, Vice President der Open Fiber Austria:** „Ein offenes Glasfasernetz ist demokratisch und kommt Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen zugute. Mit offenen Netzen wird der freie Wettbewerb ermöglicht, da Diensteanbieter den gleichzeitigen Zugang zu allen Endkunden zu fairen und gleichen Konditionen bekommen, ohne dass der Glasfasernetzbesitzer einer ihrer Konkurrenten ist“.

Positionspapier mit 10 Punkten für Österreichs digitale Zukunft

Der Verband, der sich aus führenden Experten mit langjähriger IT- und Telekomkompetenz zusammensetzt, hat ein Positionspapier erarbeitet und an die entscheidenden Stakeholder übermittelt. Es sind darin zehn Punkte aufgelistet, welche die Experten als wesentlich erachten, um die digitale Zukunft voranzutreiben. Besonders hervorzuheben ist dabei die Rolle der öffentlichen Hand beim Ausbau der Netze, da Glasfaser als kritische Infrastruktur

gesehen werden muss und die Basis für alle bestehenden und zukünftigen digitalen Dienste ist.

Die Breitbandmilliarde

Igor Brusic ist zuversichtlich, dass sich offene Glasfasernetze in Österreich durchsetzen werden: „Wir begrüßen, dass Österreich mit der ‚Initiative Breitband Austria 2030‘ im Jahr 2022 eine Förderung von 750 Millionen Euro für offene Netze bereitgestellt hat. Wir sind aber überzeugt, dass es noch eine **dritte Breitbandmilliarde** braucht, um die gesteckten Ziele einer flächendeckenden Infrastruktur tatsächlich zu erreichen. Die Open Fiber Austria steht als kompetenter Partner zur Verfügung, um den Ausbau offener Netze gemeinsam voranzutreiben. Wichtig ist uns ein faires Marktgeschehen, das gleichzeitig zu einer Flächendeckung führen soll, und dem Wirtschaftsstandort Österreich und dessen BürgerInnen gleichermaßen zugutekommt.“

Glasfaserausbau in Österreich

Von 4,1 Millionen Haushalten in Österreich hatten im Jahr 2022 laut dem FTTN Council Europe knapp 2,5 Millionen keinen Zugang zu einem Glasfasernetz, Österreich ist damit beinahe europäisches Schlusslicht. **Brusic:** „In Österreich werden derzeit lediglich 4,4 % aller stationären Internet-Breitbandanschlüsse über Glasfaser in Anspruch genommen, weil viele der in der Vergangenheit gebauten Glasfaseranschlüsse nicht als offene Netze realisiert wurden, auf denen der Endkunden eine Wahlmöglichkeit hat “

Dennoch gibt es in Österreich auch mehr als 300 offene Glasfasernetze, welche in den letzten Jahren gebaut wurden, häufig im ländlichen Raum. Die Vorteile haben sich bereits nach kürzester Zeit gezeigt. Auf offenen Netzen ist die s.g. Take-rate weit über 40% und die Zufriedenheit der Endkunden enorm – der Endkunde bekommt die versprochene Bandbreite, die Verzögerungszeiten sind niedrig und auch bei den entlegenen Anschlüssen gibt es kaum Störungen. Somit ist die Kündigungsrate auf offenen Glasfasernetzen unter 1%.

Aufklären und informieren

Um den Nutzen offener Netze Interessierten sowie einer breiten Gesellschaftsschicht zugänglich zu machen, organisiert die Open Fiber Austria, zu deren Mitgliedern Infrastrukturbesitzer sowie Infrastrukturnutzer und Internetanbieter jeder Größenordnung aus ganz Österreich zählen, regelmäßig Fachveranstaltungen, etwa die jährlich wiederkehrenden Jahrestagungen in Wien mit jeweils über 200 Teilnehmern sowie das im Herbst stattfindende Austrian FiberSummit, das erstmalig im November 2023 in Salzburg mit über 400 Teilnehmern, 40 Ausstellern und nationalen und internationalen Sprechern für Dialog und Austausch sorgt. Darüber hinaus bietet Open Fiber Austria auch regelmäßige Webinare wie die Fiber Expert Talks und Fachschulungen an und informiert über die verbandseigene Website www.ofaa.at sowie über LinkedIn.

Die Open Fiber Austria

Der Verband wurde im April 2021 gegründet und zählt derzeit 120 Mitglieder. Präsident ist **DI Dr. Igor Brusic**, Vizepräsident ist **DI Martin Wachutka**, Schatzmeister **Ing. Marco Resch** und als Beiratsvorsitzender fungiert **DI Herbert Flatscher**. Hinter der Organisation stehenden ausschließlich Experten-Teams mit langjähriger IT- und Telekomkompetenz.

OFAA Stand September 2023: 120 Mitgliedsfirmen

Laut Schätzung des Verbands dürften mit den 120 Mitgliedsfirmen rund 90 Prozent aller im Glasfaserausbau tätigen Stakeholder vertreten sein.

Ein kurzer Auszug aus der Mitgliederliste:

BIK Breitbandinitiative Kärnten, Breitband Serviceagentur Tirol, FiberEins, BBOÖ Breitband Oberösterreich, nöGIG, sbidi - Steirische Breitband, BE Technology, TeleTronic, NBG, VAT, Langmatz, NT&IT, Magenta, dura-line, Optisis, Steinbacher, Fionis, SBR-net, COSYS, fiber4Net, m-com, Stadtwerke Klagenfurt, Speed Connect Austria, illwerke VKW, Wien Energie, tirolnet.com, econtech-Systempartner Netzbau, LWS, RML Infrastruktur GmbH, Litecom, Layjet, Hauff Technik-Gridcom, Gebatech, Micos Telcom s.r.o., NetControl, VX Fiber, öGIG, telitall, faber, Maintrac, HOB, ocilion, Infotech, gabocom, SPL - Tele KELAG, Digital Realty, GlasPro, Worldwide Services, Energie Steiermark Breitband GmbH, AVDM, spusu, Land Steiermark, fonira, nextlayer, Calix, Tiba, EnergieAG, , fiber solution, Huawei, Argus, Huber+Suhner, NetControl Glasfasertechnik, K-Member of Cancom Group, Stadtwerke Mürzzuschlag, Lapp Austria, Nokia, Land Salzburg, AVM und viele mehr.

Kurzvitae des OFAA Vorstands:

President: DI Dr. Igor Brusic



DI Dr. Igor Brusic hat mehr als 25 Jahre Erfahrung in internationalen. Seine technische Expertise im Mobil- und Festnetzbereich wurde im Laufe seiner Karriere mit umfassenden Kenntnissen bezüglich der Geschäftsmodelle, der Regulierung, des Aufbaus, der Entwicklung und des Managements von Telekommunikationsnetzen erweitert. Nach dem erfolgreichen Aufbau der nöGIG im Jahr 2015, verzeichnet Dr. Brusic, neben der Prokura, die Verantwortung für die Bereiche

Strategie und Geschäftsfeldentwicklung.

Vice Ppresident: DI Martin Wachutka



Martin Wachutka ist Geschäftsführer der BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH („Wholesale only“ Provider, 2021 aus der Fusion der Fiber Service OÖ GmbH mit dem FTTH Bereich der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH entstanden). Sein beruflicher Werdegang führte ihn nach dem Studium direkt in die Telekommunikationsbranche, wo seine Laufbahn im Bereich Festnetzaufbau in der UTA begann. Danach war er viele Jahre für Mobile-Core bzw. die Betriebsagenden in der A1/Telekom Austria Gruppe verantwortlich und wechselte anschließend als Managed Services COO zu Ericsson. 2017 führte ihn sein Weg zurück in seine Heimat Oberösterreich, um hier den möglichst flächendeckenden Glasfasernetzausbau mit dem Aufbau der Fiber Service OÖ GmbH voranzutreiben.

Treasurer: Marco Resch



Marco Resch ist Mitbegründer und geschäftsführender Geschäftsführer der TeleTronic Telekommunikations Service GmbH mit Sitz in Schwechat. Sein Unternehmen agiert bereits seit dem Jahr 2000 als Telefonie-Anbieter und seit 2002 als Breitband-Internetanbieter. Schon 2007 startete die bis dato noch immer eigentümergeführte TeleTronic mit echtem Glasfaser-Internet (FTTH - Fiber-to-the-Home) im ersten offenen Glasfasernetz Österreichs und gehört damit zu den Pionieren am heimischen Markt. Heute fungiert TeleTronic als reiner Open Access Provider und ist marktführend in Österreich tätig.

Chairman of Advisory Board: DI Herbert Flatscher



DI Herbert Flatscher betreibt als Geschäftsführer der FiberEins GmbH seit 2013 Open Access Telekom Anschlüsse in Österreich. Dabei wird mit seinem holländischen Partner das Wholesale Only Modell europaweit vermarktet und realisiert. Seit 2020 ist er federführend mit dem Thema Open Access ID beschäftigt: ein neuer Standard, der in Österreich vieles vereinfachen wird. Er fungiert als führender Player und in vielerlei Hinsicht als Pionier im österreichischen Glasfasermarkt.

Die Open Fiber Austria, OFAA wurde 2021 mit dem Ziel gegründet, ein offenes, flächendeckendes und demokratisches Glasfasernetz in Österreich zu ermöglichen. Der Verband sieht sich als innovative Drehscheibe für Infrastrukturnutzer, Telekommunikationsbranche, Glasfasernetzbesitzer und Kabelbetreiber, um die notwendige Infrastruktur zu schaffen, die dem Endkunden schnellstes, unabhängiges und kostengünstiges Internet bis ins Wohnzimmer garantiert. Ein erster Meilenstein ist die Entwicklung des zukunftsorientierten Standards, OAID (Open Access ID), der den Zugang zu einem offenen Netz vereinfacht. Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden Igor Brusic, Martin Wachutka und Marco Resch. <https://www.ofaa.at>

Frequently Asked Questions

Was ist Glasfaser, was kann ein Glasfaserkabel?

Die Glasfaser ist ein Übertragungsmedium, das Daten mittels optischer Signale überträgt. Mehrere Glasfasern werden in einem Glasfaserkabel gebündelt, welches über sehr weite Strecken Daten nahezu ohne Verluste leiten kann. Im Vergleich zu bestehenden Telefon- und Kabel-TV-Leitungen, wo Daten mit elektrischen Signalen übertragen werden, sind Glasfaserkabel nicht stör anfällig, abhörsicher und haben mit mehreren hunderten Terabit pro Sekunde (1 Terabit = 1.000 Gigabit) eine nahezu unbegrenzte Datenkapazität. Zusätzlich können Glasfaserkabel gleichzeitig Daten, Telefonate und Fernsehprogramme übertragen und sind bei dem aktuell stetig stark wachsenden Datenverkehr, das einzig zukunftsichere Übertragungsmedium.

Was ist FTTH – Fiber to the Home?

Bei **Fiber to the Home** wird die Glasfaserleitung direkt in die Wohnung oder im Büro verlegt. Alle andere Varianten (FTTB, FTTC, FTTP) enden nicht in der Wohnung bzw. Büro, sondern im Haus, im Gehsteig oder im Verteilerkasten bestehender Telekommunikationsnetze. Bei diesen Varianten besteht somit ein Teil der Übertragungsstrecke aus alten Kupferleitungen, welche die Vorteile von FTTH bzw. einer 100% Glasfaserverbindung stark begrenzen und somit auch nicht zukunftsicher sind.

Was bedeutet 5G, und warum braucht es dafür Glasfaserkabel?

5G bezeichnet das Netz der fünften Mobilfunkgeneration und ist damit direkter Nachfolger von LTE (4G) und UMTS (3G). Der Mobilfunk überträgt elektrische Signale zwischen Teilnehmer und Mobilfunkmast über die Funkschnittstelle, was einerseits anfällig für Störungen ist und andererseits teilen alle Teilnehmer die zur Verfügung stehende Bandbreite. 5G verspricht dennoch sehr hohe Bandbreiten und minimale Verzögerungszeiten in der Übertragung, was nur möglich sein wird, wenn jede 5G-Basisstation mit einem Glasfaserkabel angebunden ist. Somit ist der Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes die Voraussetzung für echtes 5G.